

Amnon und Thamar



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Die alttestamentliche Szene basiert auf dem zweiten Buch Samuel: Danach hatte Amnon seine Halbschwester Thamar verführt und anschließend verstoßen. Amnons Bruder Absalom rächte daraufhin die inzestuöse Verbindung, indem er Amnon während eines Gastmahles ermorden ließ. Während üblicherweise die Verstoßung Thamars dargestellt wurde, wählte Renieri den erotisch-spannungsvollen Augenblick ihrer Verführung. Bei der Charakterisierung der Handlungsträger enthält sich der Maler jedoch einer moralisierenden Stellungnahme. Nur Thamars Geste der Trauer deutet das kommende Unglück an.

| | |
|------------------|---|
| Titel | Amnon und Thamar |
| Inventarnummer | 553 |
| Medium | <u>Gemälde</u> |
| Personen | <u>Nicolas Régnier</u> (Künstler / Künstlerin): * 06. Dez. 1591 Maubeuge (Nord) – † 07. Nov. 1667 Venedig |
| Datierung | um 1650 |
| Technik | Öl |
| Material | Leinwand |
| Maße | Höhe: 74,60cm(Bildträger) / Breite: 107,00cm(Bildträger) |
| Urheberrecht | gemeinfrei |
| Status | <u>Inventarisiert</u> |
| Sammlungsbereich | <u>Europäische Barockmalerei 17.-18. Jh.</u> |
| Standort | <u>Depot</u> |
| Hinweis | Staatsgalerie Stuttgart, erworben 1736 mit der Sammlung Gotter |
| Literatur | Klaus Graf von Baudissin: Katalog der Staatsgalerie zu Stuttgart, 1931, p. 76 , Nr. 553 / Pier Luigi Fantelli: Le figlie di Nicolò Renieri: Un saggio attributivo, 1974, p. 269 |

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite